

*Um eine Anregung zu geben, was alles ein Praktikumsplatz im Sinne des Sozialpraktikums sein kann, folgt eine – unvollständige – Auswahl an möglichen Tätigkeitsfeldern:*

Abenteuerspielplätze, Altenwohnstifte, Behindertenwohnheime, Behindertenhilfe, Behindertenwerkstätten, Freiwilligenagenturen, Flüchtlingshilfe, Frankfurter Tafel, Grundbildungszentrum, interkulturelle Bildungs- und Beratungszentren, Jugendhilfe (auch in Schulen), Jugendclubs/Jugendzentren, Integrationsförderung, Eltern-Kind-Cafes, Frankfurter Kinderbüro, religiöse Gemeinden, Kinderfamilienzentren, Kindergärten/Kitas (mit Schwerpunkt Integration/Inklusion oder Deutschförderung), integrative Kunstateliers, Mehrgenerationenhäuser, Migrationsberatungsstellen, Nachbarschaftshilfen, div. Nichtregierungsorganisationen, Obdachlosen-Cafes, Obdachlosenwohnstifte, pädagogische Frühförderstellen, Pflegedienste (ambulant oder stationär), Schulen (z.B. mit Förderschwerpunkt Hören oder geistige Entwicklung, alle Förderschulen), Schuldnerberatung, Seelsorge, Seniorenarbeit, SozialarbeiterInnen, Sozialunternehmen, Therapeutisches Reiten, Tierheime, Tierschutzvereine, Verbraucherzentralen, Vorlesepaten, Waisenhäuser uvm.

*Anregungen und konkrete Einrichtungen findet man auch über die Träger/Dachverbände:*

z.B. Haus der Volksarbeit, Caritas, Arbeiterwohlfahrt, Diakonie, Internationaler Bund, Rotes Kreuz, Lebenshilfe, Kinderbüro Frankfurt, Bürgerinstitut Frankfurt, Paritätischer Wohlfahrtsverband.